

WBT Entwicklung - Von der Idee zum Drehbuch

1 Zusammenfassung	2
1.1 Steckbrief – Ariane Anders	2
1.2 Buchtipps zum Weiterlesen	2
1.3 Lernziele des Workshops	3
2 E-Learning und Technische Redaktion – 2 Sichtweisen	3
2.1 Übung: Selbstbeobachtung beim Lernen	3
3 Prozess WBT Entwicklung	4
3.1 Was ist ein WBT	4
3.2 Entwicklungsteam	4
3.3 Der Prozess - Von der Idee bis zum WBT	5
4 Briefing / Exposé	6
5 Grobkonzept / Treatment	6
5.1 Zielgruppe für E-Learning	6
5.2 Inhalte festlegen/reduzieren	8
5.3 Lehrstrategie	13
6 Mediendidaktische Aufbereitung	14
6.1 Didaktische Funktion und mediale Aufbereitung	14
6.2 Mediendidaktische Aufbereitung am Beispiel der ARD Serie 7. Sinn	15
6.3 Aufgabe 2: Didaktische Funktion und mediale Aufbereitung	16
7 Drehbuch	16
7.1 Für wen wird das Drehbuch geschrieben?	16
7.2 Welche Informationen sind enthalten?	16
7.3 Aufbau einer Drehbuchseite	17
8 Software für die WBT-Erstellung	17
8.1 WBT aus Powerpoint	18
8.2 Auswahl von Rapid E-Learning Tools	18
8.3 CMS trifft E-Learning	18
9 Kosten - Frage aus einem anderen Workshop	19

1 Zusammenfassung

In den Aufgabenbereich der technischen Redaktion fällt inzwischen auch die Erstellung von E-Learning, der technische Redakteur hat dadurch neue Anforderungen. Denn im Zeitalter der Wiederverwendung von Inhalten sollen Handbuchttexte auch für E-Learning Medien eingesetzt werden.

Technische Redaktion und die Konzeption und Redaktion von elektronischen Lernmedien haben unterschiedliche Sichten auf den Inhalt und dessen Aufbereitung.

In der technischen Redaktion steht die vollständige, strukturierte und auch rechtlich einwandfreie Dokumentation im Mittelpunkt. Die Lesenden sollen die gesuchte Information schnell finden und verarbeiten. Die Dokumentation ist ein Nachschlagewerk.

Im Gegensatz dazu steht bei der Aufbereitung von Lerninhalten der methodisch-didaktische Ansatz im Mittelpunkt. Inhalte eines Themengebietes werden reduziert, die Lernenden werden zum Lernen angeregt und der Transfer wird ermöglicht.

Im Workshop geht es um den Erstellungsprozess von komplexen Web Based Trainings (WBTs) von der Idee bis zum Drehbuch. Vertieft werden die Formulierung von Lernzielen und die didaktische Funktion und deren Auswirkung auf Lerninhalte und Lernkontrolle.

Tipp: In dem vorliegenden Dokument sind Interaktivitäten eingebaut, die Sie zu Lernaktivitäten anregen sollen.

Viel Erfolg

Ariane Anders

1.1 Steckbrief – Ariane Anders

- ◆ Seit 1995 selbstständig als Technische Redakteurin
Handbücher, Onlinehilfe, Schulungsmaterial für Software,
- ◆ Seit 2006 E-Learning Autorin
Konzeption von Lernmaterial, Drehbuch erstellen und entwickeln von Online- und Blended-Lernszenarien.
- ◆ Ausbildung im Bereich E-Learning
ENLT (Expertin für neue Lerntechnologie) - neun Monate bei der tele-akademie der HS Furtwangen) , Blended Learning Designerin, Live-Online-Trainerin, Teletutorin
- ◆ Mitgründerin des Berufsverband Online-Bildung e. V. (bvob)
<http://www.bv-online-bildung.de>

1.2 Buchtipps zum Weiterlesen

eLearning – Konzept und Drehbuch (Daniela Stoecker)

ISBN 978-3-642-17206-2 Springer Vieweg

Ein praxisnahes Buch mit vielen Checklisten sowie Informationen zur Kalkulation

Kompendium multimediales Lernen

ISBN 978-3-540-37225-7 Springer Vieweg

Ein großes Nachschlagewerk für die Aufbereitung von Lerninhalten, es werden aktuelle Forschungsergebnisse berücksichtigt.

1.3 Lernziele des Workshops

- ◆ Sie können den Unterschied zwischen technischer Redaktion und Training einschätzen.
- ◆ Sie können die Prozessschritte für die WBT-Erstellung aufzählen.
- ◆ Sie können Lernziele formulieren.
- ◆ Sie können die Begriffe Didaktische Funktion und mediale Aufbereitung anwenden.
- ◆ Sie können eine Drehbuchseite beschreiben.

2 E-Learning und Technische Redaktion – 2 Sichtweisen

2.1 Übung: Selbstbeobachtung beim Lernen

Beobachten Sie sich selbst, während Sie die Aufgabe lösen. Was geht in ihrem Kopf vor, was machen die Hände?

Wenn sich das Seil nach links über die linke Rolle bewegt, wurde das Seil dann nach unten gezogen?

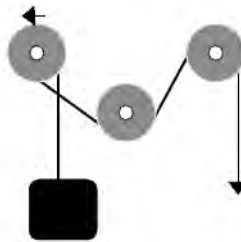


Abbildung 2: Schlussfolgerungen mittels mentaler Modelle
(vgl. Hasebrook 1995, S. 136)

Anregung: Überlegen Sie sich, wie Sie aus Ihrer Sicht als Illustrator oder technischer Redakteur die Grafik erklärt hätten. Wo liegt der Unterschied?

3 Prozess WBT Entwicklung

3.1 Was ist ein WBT



Bildnachweis: Bildschirmfotos WBT von Anders & Szeifert

Web Based Training

- ◆ HTML mit JavaScript
- ◆ Flash

Läuft:

- ◆ im Browser
- ◆ im Internet
- ◆ im Intranet
- ◆ auf Lernplattformen

Tip: Je nach Zielgruppe verwenden Sie eine andere Navigation. Bei heterogenen Zielgruppen sollten die Lernenden den Inhalt eigenständig wählen können.

Beispiele ansehen:

<http://www.softaid.de/aus/e-learning.htm>

Hier können Sie drei verschiedene WBTs ansehen. Sie sind mit unterschiedlichen Autorenwerkzeugen erstellt.

Anregung: Achten Sie auf die Navigation und überlegen Sie sich, welche Navigation Sie bevorzugen würden und warum?

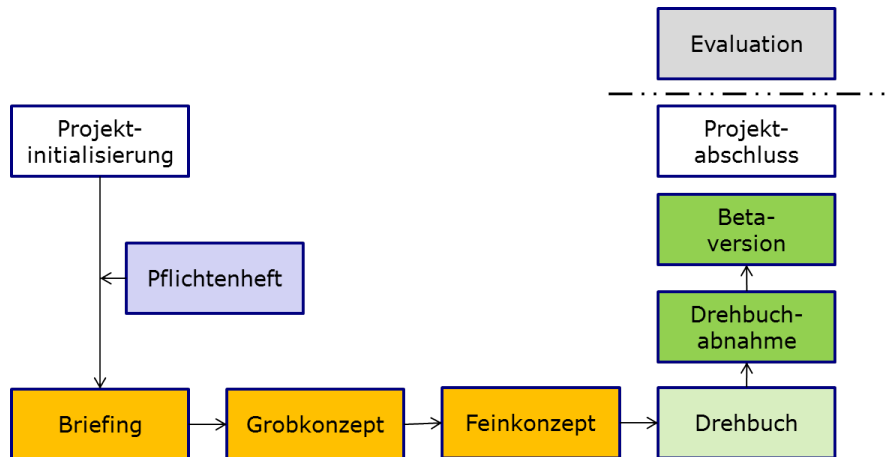
3.2 Entwicklungsteam

Ein Entwicklungsteam setzt sich aus unterschiedlichen Fachleuten oder Fachteams zusammen.

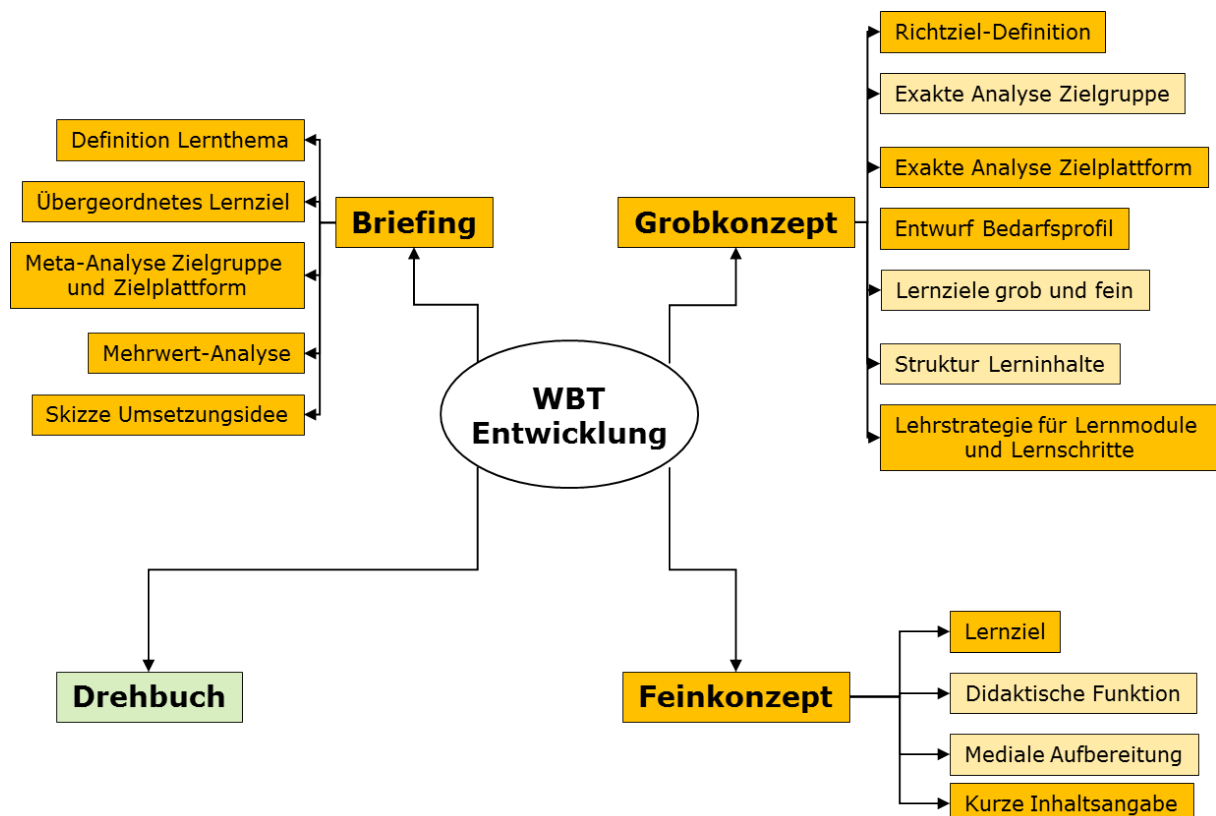
- ◆ Projektleitung
- ◆ Konzeption
- ◆ Grafik/Illustration/
- ◆ Film
- ◆ Drehbuchredaktion
- ◆ Programmierung / Umsetzung

3.3 Der Prozess - Von der Idee bis zum WBT

WBTs sind Multimediaprodukte und werden ähnlich produziert. Der klassische Prozessablauf gliedert sich wie folgt.



Die Dokumente und die Inhalte



Hellgelb wurde im Workshop vertieft.

4 Briefing / Exposé

Das Exposé wird für den Auftraggeber geschrieben und fasst auf maximal zwei DIN A4 Seiten die wichtigsten Punkte zusammen. Thema, Richtziel und Zielgruppen werden auf der Metaebene beschrieben und gehen nicht ins Detail. In der Mehrwertanalyse werden Kosten und Nutzen dargelegt. Die Skizze der Umsetzung greift schon alle Ideen für das WBT auf und soll den Auftraggeber vom Produkt überzeugen.

Im Workshop wurde das Thema nur gestreift.

5 Grobkonzept / Treatment

Das Treatment ist die Basiskonzeption für das WBT. Es ist die wichtige Grundlage für alle Beteiligten.

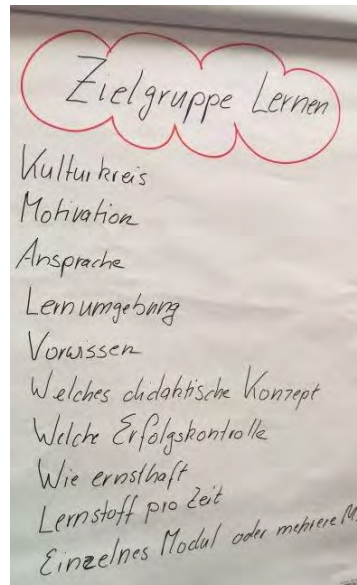
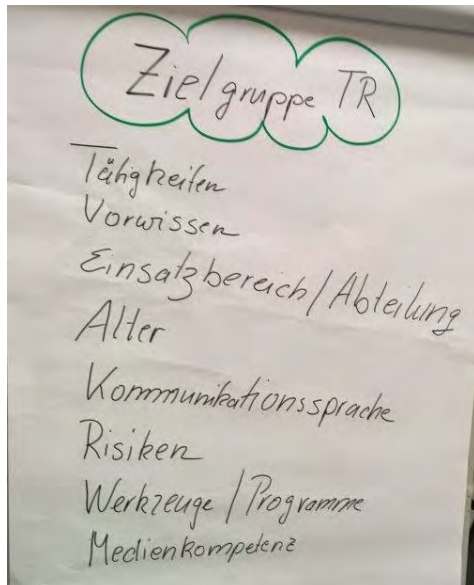
Im Workshop wurden die Themen Zielgruppenanalyse, Lernziele, Struktur Lerninhalte und Lehrstrategie vertieft.

5.1 Zielgruppe für E-Learning

Beispiel – Auswirkung Zielgruppenmerkmale auf die WBT Entwicklung



Brainstorming zu Zielgruppe TR und E-Learning



Vergleichen Sie das Brainstorming mit der Auflistung unten. Motivation und Initiative von hat viel mit den Erwartungen und Einstellungen zu tun.

Demografische Daten

- ✓ Alterszusammensetzung (EN 82079)
- ✓ Geschlechterverteilung
- ✓ Bildungsabschlüsse
- ✓ Art der Berufstätigkeit (EN 82079)
- + Geografische Verteilung
- + Anzahl der Teilnehmer
- ✓ Nationalität (EN 82079)

Lernsituation

- + Freiwilligkeit der Teilnahme
- + Wer finanziert die Teilnahme
- + Zur Verfügung stehende Zeit
- + Lernort
- + Familiäre/berufliche Belastung
- + Zugang zu Medien und technische Ausstattung

Vorkenntnisse und Erfahrungen

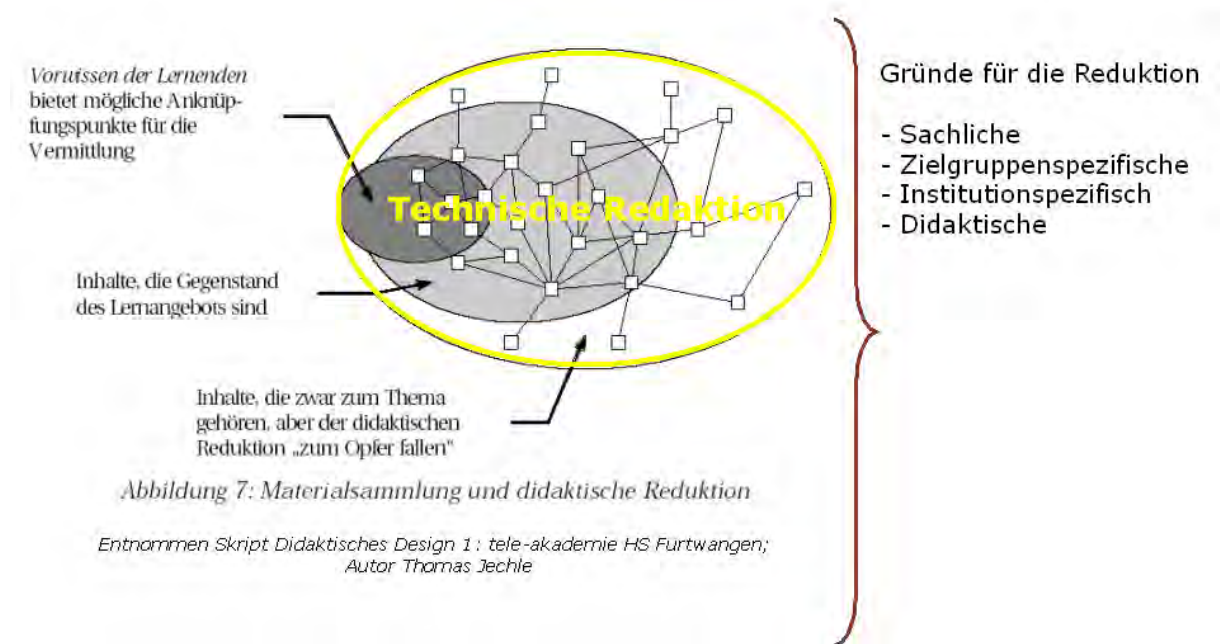
- ✓ Allgemeinwissen
- ✓ Sprachniveau (EN 82079)
- ✓ Vorkenntnisse zum jeweiligen Lerninhalt (EN 82079)
- ✓ Berufspraktische Erfahrungen zum Lerninhalt (EN 82079)
- + Lerngewohnheiten und Erfahrungen mit verschiedenen Lernmethoden und Lerntechniken
- + Vorkenntnisse und Erfahrungen mit verschiedenen Lernmedien

Erwartungen und Einstellungen

- + Erwartungen an die Bildungsmaßnahme (Motivation Teilnehmer)
- + Erwartung/Interesse zum Lerninhalt
- + Subjektive Lernziele
- + Einstellung zum Lernen generell
- + Einstellung zu bestimmten Lernformen
- + Einstellung zu Lerninhalten/Lernzielen

Bei der Zielgruppenbetrachtung werden neben den demografischen Daten noch zusätzliche Bereiche betrachtet. Werden die Vorkenntnisse, die Lernsituation und Erwartungen unzureichend berücksichtigt, wirkt sich das auf den Lernerfolg aus.

5.2 Inhalte festlegen/reduzieren



Bildnachweis: © Thomas Jechle – Mit freundlicher Genehmigung

In der Technischen Redaktion werden alle Inhalte beschrieben, im Gegensatz dazu werden Inhalte für Trainingsmaterial gezielt reduziert, denn:

„Für die Lernenden ist es sinnvoller, die Hälfte der Inhalte ganz zu verstehen, als die ganzen Inhalte nur halb zu verstehen“

Frei übersetzt nach Rowntree 1990, S. 59: Entnommen MD4 Didaktisches Design 1 – tele-akademie (Thomas Jechle)

5.2.1 Lerninhalte vs. Lernziele und die Auswirkung auf die Lerninhalt

Lerninhalte werden als Lernziele formuliert. Die Lernziele wirken sich auf die Aufbereitung der Lerninhalte aus. Sobald Sie sich mit den Lernzielen auseinander setzen, legen Sie die Tiefe der Beschreibung fest.

	Lernziel	Lerninhalt aufbereiten	Passende Lernkontrolle
 Drucken	Lerner kann Namen dem Symbol zuordnen. Lerner kann Symbol benennen.	Oberfläche erforschen.	Zuordnen Benennung zu Symbol.
	Lerner kann das Symbol anwenden.	Tutorial zum Druckprozess	Simulation der Funktion – ausprobieren.

5.2.2 Lernziele formulieren



Definition: Operationalisiertes Lernziel

In einem Satz legen Sie die Verhaltensveränderung, den Lerngegenstand und die Lerntiefe fest.



Massstab (WIEVIEL)

Dazu kommen noch Erfolgsbedingungen.

Bedingungen (WIE)



QUIETSCH
BREMS

Endverhalten (WAS)

Anders & Szeifert

Bildnachweis: © Ariane Anders

Basis für die Lernzielformulierung ist die Taxonomie nach Benjamin Bloom. Sie beschreibt die Lernziele und Lernaktivitäten im kognitiven Bereich, dem Bereich des Wissenserwerbs.

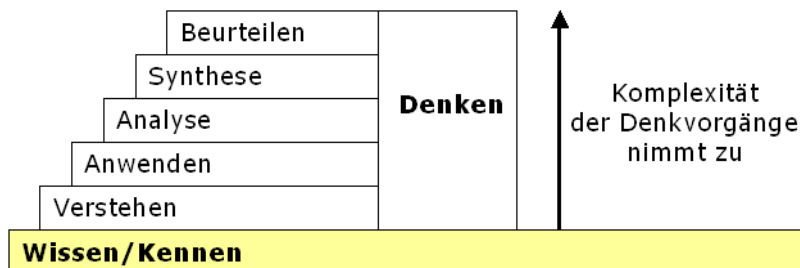


Abb: Taxonomie nach Bloom

Um den Lernerfolg messbar zu machen, werden die Lernziele exakt formuliert. Die Lernziele werden operationalisiert, hierbei ist der Einsatz des Verbs besonders wichtig. Hier ein Auszug von Verben zu den einzelnen Stufen.

Kennen	Verstehen	Anwenden	Analysieren	Synthetisieren	Beurteilen
Aufsagen	Anordnen	Bedienen	Ableiten	Beweisen	Abschätzen
Aufzählen	Begreifen	Benutzen	Auswählen	Entwerfen	Beurteilen
Benennen	Einordnen	Berechnen	Auswerten	Entwickeln	Gewichten

Nicht eindeutig Verben sind: wissen, verstehen, spüren, glauben

Einfache Beispiele Lernziel: Die Lernenden können...

... die 10 Icons der Hauptsymbolleiste benennen.

... die Funktion „Arztbrief erstellen“ benutzen.

... eine Quersumme mit der Summenfunktion in Excel bilden.

Beispiel: Formulierung mit Lerntiefe und Bedingungen

Lernziel formuliert



Autofahrer **führt** den Haltevorgang am Stoppschild mit einer **nicht einsehbaren** Haltelinie in der **Software Fahrsimulator** ohne **Hilfestellung** korrekt nach § 41 der StVO **aus**.

Anders & Szeifert

Rot: Taxonomiestufe anwenden
Grün: Konkrete Bedingungen schließen Alternativen aus.

Bildnachweis: © Ariane Anders

Tipp: Hier finden Sie eine ausführlich Lernzieltabelle.

http://www.lehrbeauftragte.net/documents_public/A1_LP-Vorb-LZ_ttI0506.pdf

5.2.3 Lerninhalte reduzieren mit Bedingungen

Mit Bedingungen können Sie auch die Anzahl der Lerninhalte besser eingrenzen.

- ◆ Lernenden können die Ursachen für die 3 Fehlbedienungen mit Todesfolge beschreiben.
- ◆ Lernenden können erklären, wie die 5 häufigsten Fehlbedienungen vermieden werden.

5.2.4 Aufgabe 1: Lernziele formulieren

Anhand von Aperol Spritz wurden Lernziele für die Taxonomiestufen kennen und anwenden erstellt.

Vor allem die Taxonomiestufe Anwenden hat bei WBTs Grenzen. Hier werden heute im Technischen Bereich Simulationen erstellt. Das ist zwar teuer, aber manchmal sind Schulungen sonst nicht möglich.

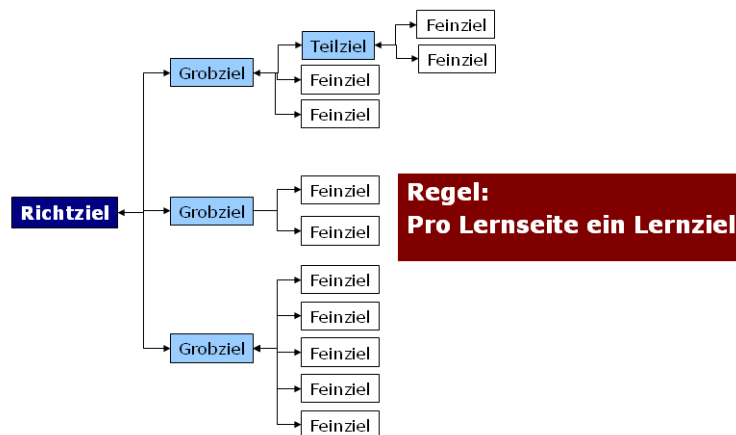
Praxisbeispiel für die Taxonomiestufe Anwenden aus dem technischen Bereich

Für den neuen Gotthardtunnel werden auch elektronische Lernszenarien verwendet, um den Gefahrenfall zu üben. Die Lernenden sehen dafür eine Nachbildung des Tunnels und können dort die Reaktion bei bestimmten Gefahrensituationen üben und sich die Wege einprägen.

<https://tricat.net/news/training-im-virtuellen-gotthard-basis-tunnel/>

5.2.5 Lerninhalte über Lernziele strukturieren

- ◆ **Richtziel**
Lernziel über die Gesamte Lernanwendung
Beispiel: Lerner kann die Serienbrieffunktion von Word für Büroaufgaben einsetzen.
- ◆ **Grobziel**
Lernziel für zum Beispiel Kapitel und Unterkapitel
Beispiel: Lerner kann drei Druckmöglichkeiten bei der Serienbrieferstellung benennen.
- ◆ **Feinziel**
Lernziel für einzelne Lernschritte
Beispiel: Lerner kann erklären, wie er eine einzelne Seite aus einem Seriendruckdokument ausdruckt.



5.3 Lehrstrategie

In WBTs wird für die Wissensvermittlung häufig das Instruktionsprinzip gewählt. Der Aufbau erfolgt im klassischen Dreischritt:

- 1 Einführung
- 2 Aneignung mit Erstvermittlung und Festigung
- 3 Nachbereitung (Kontrolle und/oder Transfer)

Immer bedeutender wird der Transfer des Gelernten. Das Gelernte soll auf den eigenen Arbeitsalltag übertragen werden. Sie können hierzu Medien zur Verfügung stellen, die den Transfer ermöglichen.

Frage einer Teilnehmerin - aus einem anderen Workshop: Ist die Lehrstrategie nicht zu starr und zwingt die Lernenden einen bestimmten Weg zu folgen. Zum Beispiel möchte der Lernende sich ein bestimmtes Wissen aneignen oder nachlesen.

Antwort: Auch wenn WBTs Inhalte linear vermitteln, können sie offen gestaltet werden. Das erreichen Sie durch ein Inhaltsverzeichnis, aus dem der Lernende gezielt auf eine bestimmte Lernseite anspringen kann. Das Vorgehen eignet sich besonders für heterogene Zielgruppen.

Hier ein Beispiel mit einer offenen Navigation: <http://www.softaid.de/ENLT/duo-practico.html>

Außerdem gibt es auch die Möglichkeit des Einstiegstests, je nach Ergebnis wird der Lernende auf einen anderen Lernweg führt.

Je verzweigter und flexibler ein WBT wird, umso teurer ist es in der Produktion.

Vertiefung Lernmanagement und Wissensportal

In großen Firmen werden Lerninhalte in sogenannten Lernmanagementsystemen (LMS) eingestellt. Die Lerner schreiben sich für bestimmte Lerneinheiten ein. Lernberater aus der Personalabteilung legen mit den einzelnen Mitarbeiter gemeinsam fest, welche Schulungen nötig sind, um die vereinbarte Ziele zu erreichen.

Damit Lernfortschritt und Testergebnisse in einem LMS gespeichert und ausgewertet werden können, müssen die WBTs als SCORM-Paket erzeugt werden.

Komplexe WBTs zur Schulung einer großen Anzahl von Mitarbeitern, wie bei der vorgestellten Klinik Verwaltungssoftware, laufen linear ab und müssen mit einem Test abgeschlossen werden. Erst wenn der Test bestanden ist, erhält der Mitarbeiter den Zugang für das nächste Lernmodul. Hat ein Mitarbeiter alle Lerneinheiten erfolgreich abgeschlossen, bekommt er einen Zugang zum Produktivsystem. Hier wurde vom Auftraggeber festgelegt, dass das Wissen linear vermittelt werden soll.

Trotzdem wurde auch in dieser WBT-Reihe die Navigation so angelegt, dass die Lernenden auch die einzelne Lernseiten anspringen können, um gezielt nachzuschlagen oder zu wiederholen.

Kleine eigenständige Wissensseinheiten wie Software-Tutorials oder Utility-Filme gehören in den Bereich Mikrolernen und können in einem Wissensportal der Firma zur Verfügung gestellt werden. Das ist ein neuer Trend in der Lernmedienentwicklung.

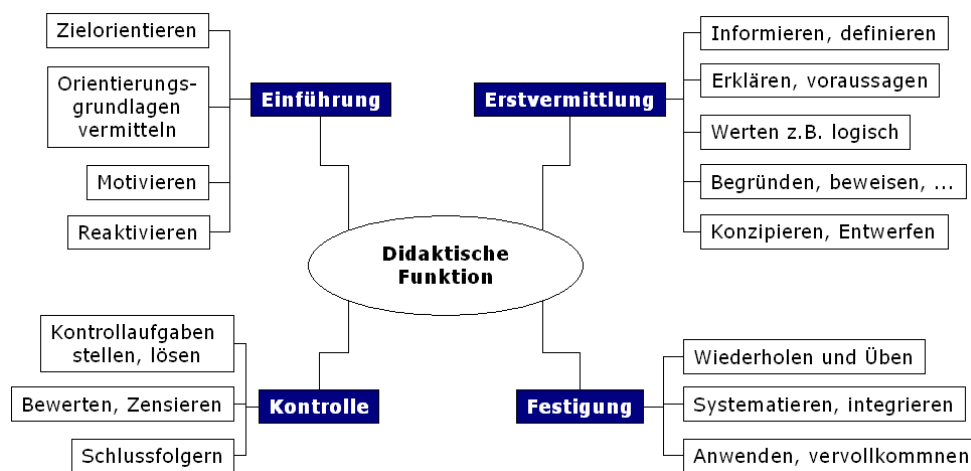
6 Mediendidaktische Aufbereitung

Im Workshop wird die didaktische Funktion vertieft.

6.1 Didaktische Funktion und mediale Aufbereitung

Didaktik kommt aus dem altgriechischen und bedeutet, lehren, unterrichten, auseinandersetzen und beweisen.

Die Didaktischen Funktionen leiten sich aus dem Unterrichts- bzw. Lernprozess ab. Der Unterrichtsprozess gliedert sich in Funktionseinheiten wie Einführung, Erstvermittlung, Festigung und Kontrolle. Je nach Funktionseinheit ändern sich die Didaktischen Funktionen. Auch die Didaktische Funktion wirkt sich stark auf die mediale Aufbereitung der Inhalte aus.



Die Darstellung basiert auf dem weiterentwickelten Funktionsmodell aus dem Lehrbuch „Didaktik“ von Liimets, Naumann 1985, 104

In dieser Darstellungsart fehlt der Transfer. Der Transfer ist heute ein sehr großes Thema in der Weiterbildung. E-Learning kann hierbei gut eingebunden werden. Unter E-Learning ist hier mehr als WBTs zu verstehen.

Beispiel: Stellen Sie sich vor, Sie entwickeln ein WBT für die Serienbrieffunktion in Word und möchten, dass die Lernenden am Ende der Anwendung einen eigenen Serienbrief anlegen. Sie wollen dadurch den Übertrag des neu erworbenen Wissens erreichen. Solche Transferleistungen unterstützen Sie mit dem dem Einsatz des richtigen Mediums. Mit Hilfe einer Checkliste oder einer Kurzanleitung zum Ausdrucken ist der Transfer einfach möglich. Dabei können Sie auch auf vorhandene Inhalte Ihrer Anleitung zurückgreifen und zum Beispiel eine Schritt-für-Schritt-Anleitung als PDF anbinden.

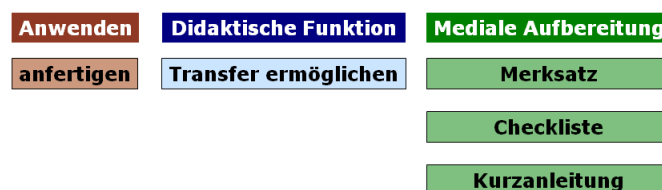


Abb: Schematische Darstellung von Lernziel; Didaktischer Funktion und Mediale Aufbereitung

6.2 Mediendidaktische Aufbereitung am Beispiel der ARD Serie 7. Sinn

Übergeordnetes Lernziel: Zweiradfahrer wechseln im Winter zu Winterreifen.

Link zum Youtube Video: <http://www.youtube.com/watch?v=zpz0MEKDhn0>



Mediendidaktische Aufbereitung – Beispiel 7. Sinn

Phase	Lernziel	Didaktische Funktion	Mediale Aufbereitung	Kurze Inhaltsangabe
Ein 00:00-00:09	Lerner erkennt, dass es sich um 7. Sinn handelt.	Wiedererkennen, Aufmerksamkeit schaffen	Intro, Erkennungsmelodie	Verkehrsschilder schaffen Bezug zu Verkehrserziehung
Ein 00:10-00:19	Lerner kann die Ursache für Stürze auf Zweirädern auf schneebedeckter Fahrbahn benennen.	Motivation durch Betroffenheit	Szene, Audio	Audio – Thema benennen. Film zeigt Sturz auf Eis Audio - Ursache: Fehlende Haftung bei Sommerbereifung
Ein 00:20-00:25	Lerner kann Bezug zu PKW-Winterreifen herstellen.	Vorwissen reaktivieren.	Szene Audio	Auto und Zweirad auf schneebedeckter Fahrbahn. Winterreifen für PKW.
Erst 00:26-00:40	Lerner kann zwei Beispiele nennen, warum Winterreifen die Haftung erhöhen.	Neues Wissen vermitteln	Standbild Reifen Audio	Zoom Reifen Gibt es Winterreifen für Zweirader? Lösung: Reifenprofil oder Gummimischung
Erst 00:41-01:15	Lerner kann das unterschiedliche Verhalten von W-Reifen und S-Reifen an zwei Standardsituationen erklären.	Beweisen	2 Szenen, Audio	Gefahrensituation mit und ohne Winterreifen im Vergleich Audio weist auf Vorzüge hin.
Fest 01:16-01:18	Lerner kann einen Vorteil von Winterreifen für Motorroller nennen.	Schlussfolgern	Abschluss Szene 2 Audio	Winterreifen verbessern die Haftung auf Schneefahrbahnen deutlich.

(Ein) Einführung, (Erst) Erstvermittlung (Fest) Festigung

Abb: Die mediendidaktische Aufbereitung für eine Lehrfilm – Beispiel 7ter Sinn – Von Ariane Anders aus dem Film rekonstruiert.

Auch dieser Lehrfilm folgt einer Struktur: Einführung, Erstvermittlung und Festigung.

Die Sekundenwerte in der Phase Spalte zeigen Ihnen, wo im Film welche Phase beginnt. Schauen Sie sich den Film noch einmal bewußt an.

Übertrag auf WBTs

Für WBTs werden unterschiedliche Medien verwendet: Text, Bild, Animation, verschiedene Interaktionen, Unterlagen zum Herunterladen oder Kontrollfragen, usw. Je nach Lernziel und didaktischer Funktion sind andere Medien sinnvoll.

Besonders wichtig für die mediale Aufbereitung sind Begrenzungen durch die Zielplattform, den Budgetrahmen und dem eingesetzten Autorenwerkzeug.

6.3 Aufgabe 2: Didaktische Funktion und mediale Aufbereitung

Film, Bild, Audio, Interaktivität oder Text. Was passt zu Ihrem Lernziel und der didaktischen Funktion

- ◆ Wählen Sie sich ein Lernziel aus und überlegen Sie sich die mediale Aufbereitung.
- ◆ Was für Medien setzen Sie ein? Wie erzeugen Sie Lernaktivität beim Lerner?

7 Drehbuch

7.1 Für wen wird das Drehbuch geschrieben?

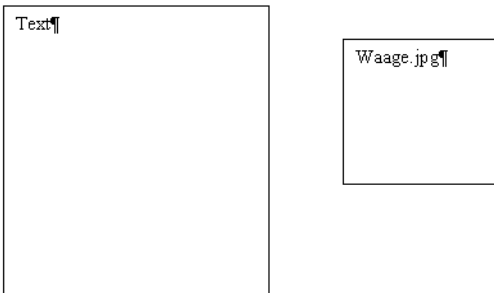
- ◆ Lernerin und Lerner
- ◆ Umsetzer
 - Grafik / Mediengestaltung
 - Programmierung
 - Tonstudio
- ◆ Aber auch
 - Auftraggeber
 - Projektleitung
 - Qualitätssicherung

7.2 Welche Informationen sind enthalten?

- ◆ Organisations-Informationen wie Index, Version, usw.
- ◆ Lerninhalte
- ◆ Medien
- ◆ Lernziel
- ◆ Informationen zur Vertonung
- ◆ Seitenaufbau des Lernmediums
- ◆ Ablauf der Seite, von Animationen und Interaktionen

7.3 Aufbau einer Drehbuchseite

Es gibt keine Software um Drehbücher zu verfassen. In der Praxis wird oft Word eingesetzt, aber auch Excel und PowerPoint. Word hat viele Vorteile, denn Sie können zum Beispiel die Formatvorlagen so einstellen, dass nur die Lerninhalte bei der elektronischen Rechtschreibprüfung geprüft werden. Hier ein Wordmuster:

Index: B3		Version: 5		Datum: 24.2.2006	
Lektion: B3		Lerninhalt: Der TN gewinnt einen Überblick über die Inhalte, die er im folgenden Lernabschnitt zu erwarten hat.			
Lernschritt: Merkmale des Blended Learning		Aufgabe: Lesen der Seite			
Bildschirmtext Überschrift = Einführung in die Vor- und Nachteile Blended Learning ist eine neue Lernform. Nach E-Learning soll Blended Learning die optimale Lösung für Weiterbildung bieten. Wird hier nur alter Wein in neue Schläuche gefüllt oder ist Blended Learning tatsächlich etwas Neues? In der folgenden Einheit erhalten Sie einen Überblick über die wesentlichen Merkmale von Blended Learning. Sie bekommen eine Definition für den Begriff Blended Learning. Sie lernen die Vorteile von Blended Learning kennen und erfahren, wie sich die Nachteile reiner Präsenzlehre oder reines E-Learnings kompensieren lassen. Für die Bearbeitung der Lektion benötigen Sie 5 Minuten.		Skizze vom Bildschirm Text 			
Anmerkung		Ablauf der Seite			
		Text vorhanden, Grafik vorhanden			
Medien		Navigation			
Waage.jpg		Pfeiltasten: Rw = start.htm; rww = start.htm; vw = B2_1.htm; www = B3_2.htm			

Im Workshop werden hier Drehbuchseiten aus einem größeren Projekt, sowie Bildschirmfotos der Umsetzung gezeigt. Für die Veröffentlichung liegt leider keine Freigabe vor.

PowerPoint wird ebenfalls als Drehbuchsoftware verwendet, vor allem in Zusammenarbeit Fachautoren. Die Textfelder begrenzen die Textmenge. Das ist wichtig und sinnvoll, da Lernseiten von WBTs immer komplett dargestellt werden und Fachautoren zu langen Texten neigen. Der Lernende soll innerhalb einer Lernseite nicht scrollen. Vor allem wenn Sie Lerninhalte für mobile Endgeräte entwickeln, ist die Begrenzung von Zeichen pro Seite eine neue Herausforderung.

8 Software für die WBT-Erstellung

Die Frage ist schwer zu beantworten, da es sehr stark davon abhängig ist, welche Anforderungen uns welches Budget Sie haben. Es gibt eine Vielzahl von Produkten mit mehr oder weniger großem Leistungsumfang. In der Regel entstehen damit jedoch Insellösungen, mit denen Sie bei Übersetzung und auch Änderungen von Inhalten oft hinterher laufen.

Falls Sie ein WBT erstellen möchten, das nicht in ein Lernmanagement eingebunden wird, können Sie auch einfache Internetseiten mit Text, Bild und Flash-Bausteinen bzw. HTML5-Bausteinen zusammenstellen.

Ein Beispiel finden Sie hier: http://www.softaid.de/WBT_AIT/index.htm

Das WBT wurde mit AuthorIT erzeugt. Es ist nicht scormfähig. Inzwischen können mit AuthorIT auch scormfähige Inhalte erzeugt werden. Wichtig ist auf jeden Fall die mediendidaktische Aufbereitung inkl. Lernzielformulierung und didaktischer Funktion.

8.1 WBT aus Powerpoint

Captivate von Adobe

Eine Möglichkeit um schnell „WBTs“ zu erzeugen ist die Übernahme von PowerPoint-Präsentationen in Captivate, um sie dort interaktiv zu gestalten und zu vertonen. Vorher sollten Sie jedoch überprüfen, ob mit der Präsentation das gewünschte Lernziel wirklich erreicht wird.

iSpring

Die Software installiert zusätzliche Funktionen in Powerpoint. Direkt in Powerpoint können Fragen und Interaktionen eingefügt werden. Sie produzieren anschließend scormfähiges HTML5. Sie können vertonen und sogar Screencast aufnehmen. <http://lern.link/>

8.2 Auswahl von Rapid E-Learning Tools

Im Internet finden Sie aktuelle Listen für Autorenwerkzeuge:

<http://www.tschlotfeldt.de/elearning-wiki/Autorentool>

Deutschsprachige Seite - neben den verschiedenen Rapid-Tools, werden auch Anforderungen an die Werkzeuge aufgelistet.

<http://www.bildungsserver.de/Autorensysteme-fuer-E-Learning-in-der-Erwachsenenbildung-9787.html>

Hier werden Autorensysteme für E-Learning aufgelistet, die in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden.

8.3 CMS trifft E-Learning

Auf der tekomp Messe habe ich mir zwei interessante Produkte angesehen.

AuthorIT

<https://www.author-it.com/hightech-manufacturing-products-honeycomb>

Schema + T3

T3 GmbH hat basierend auf Schema ein integriertes Lern- und Informationsmanagementsystem entwickelt. Dafür wurde das Datenschema für Lerninhalte erweitert. Texte werden mit einer Text-to-Speech-Engine aufbereitet und werden so automatisch beim Publizieren vertont und synchronisiert. Integriert ist ein didaktisches Konzept für die Inhaltsaufbereitung.

9 Kosten - Frage aus einem anderen Workshop

Es gibt einen eBusiness Honorarleitfaden, in Sie Preise und Kalkulationen nachschlagen können. Bei WBTs sind auch die Lizenzkosten für die unterschiedlichen Medien ein wichtiger Posten für die Kalkulation.

https://www.ibusiness.de/shop/db/ib_shop.177424im.html

Autorin

Ariane Anders | Anders & Szeifert (Heidelberg)
06221/184220 | ariane.anders@softaid.de

Bildnachweis: Deckblatt © Ariane Anders und Tabea Großer